

# Dyckerhoff Prize

---

## **Prof. Karen Scrivener ist die erste Trägerin des Dyckerhoff-Preises für Baustoffforschung**

Für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Baustoffforschung wird erstmalig am 24.4.2007 der Klaus-Dyckerhoff-Preis verliehen. Ausgezeichnet wird Prof. Karen Scrivener, die an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne das Labor für Baustoffe leitet. Die Jury hebt damit ihre grundlegenden Arbeiten hervor, die maßgeblich zum Verständnis der Leistungsfähigkeit von Beton beigetragen haben. In den vergangenen Jahren hat sich Prof. Scrivener im besonderen Maße Gefügeuntersuchungen des Betons gewidmet und dazu beigetragen, das Geheimnis der Nano-Strukturen in erhärtetem Zement zu lüften. Diese Strukturen, die nur mit modernsten physikalischen und chemischen Messverfahren nachweisbar sind, geben dem Beton ein festes Gefüge und machen ihn bis zu mehreren hundert Jahren haltbar. Vor diesem Hintergrund können Zemente gezielt auf die Anforderungen des Betons abgestimmt werden. Jüngste Beispiele sind Hochleistungsbetone, die Wegbereiter einer Ressourcen schonenden und architektonisch anspruchsvollen Bauweise sind.

Die Jury betont in ihrem Urteil auch die Leistungen von Prof. Scrivener beim Aufbau der europäischen Forschungsplattform NANOCEM. In diesem Konsortium sind 36 Forschungseinrichtungen tätig. Das Verdienst von Prof. Scrivener liegt vor allen Dingen darin, Industrie und Hochschulen zusammenzubringen und dabei erhebliche Fördermittel für Arbeiten junger Nachwuchswissenschaftler bei der Europäischen Kommission einzuwerben.

Der Dyckerhoff-Preis geht auf die Initiative seiner Stifter, Dr. Klaus Dyckerhoff und seiner Frau Dr. Edith Dyckerhoff zurück. Beide möchten durch den Preis, der mit 30.000 Euro dotiert ist, innovative Impulse geben, um Herstellungs- und Anwendungstechnologien von Zement und Beton zu fördern. Ein wichtiges Motiv der Stifter ist es, dass heutiges und zukünftiges Bauen daran gemessen wird, wie es zu einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ziele beiträgt. Lebenswertes Wohnen und Arbeiten in einer intakten Umwelt setzt ökonomische und ökologische Effizienz durch intelligente Nutzung der zur Verfügung stehenden Stoff- und Energieressourcen voraus. Hier setzt die Dyckerhoff-Stiftung an, indem sie den Preis für eine herausragende Einzelarbeit vor allem junger Nachwuchskräfte oder für langjährige wissenschaftliche Verdienste auf dem Gebiet der Baustoffforschung im zweijährigen Abstand vergibt.

Prof. Scrivener hat die Grundlage für ihre wissenschaftliche Laufbahn mit 21 Jahren durch einen Bachelor of Arts am Clare College, Cambridge, in Natural Science gelegt. Danach folgten der Master of Arts in Material Science an der

### **Dyckerhoff Foundation**

c/o Verein Deutscher  
Zementwerke e.V.

P.O. Box 30 10 63  
40410 Duesseldorf

Tannenstrasse 2  
40476 Duesseldorf

[www.klaus-dyckerhoff-preis.de](http://www.klaus-dyckerhoff-preis.de)

24. April 2007

University of Pennsylvania im Alter von 22 Jahren und die Dissertation am Imperial College, London, im Alter von 26 Jahren mit einer Arbeit über die Mikrostrukturen, die bei der Erhärtung von Portlandzement entstehen. Für ihre Doktorarbeit wurde sie mit der Armstrong Medaille ausgezeichnet. Danach folgten Jahre als Warren Research Fellow der Royal Society am Imperial College in London, später dann am selben Ort als Leiterin der Forschung und Entwicklung im Institut für Materialforschung. Von 1995 bis 2001 arbeitete Prof. Scrivener als Senior Scientist und Leiterin der Abteilung für Calcium-Aluminat-Zemente im Zentralen Forschungszentrum des internationalen Baustoffherstellers Lafarge. Im Jahre 2001 wurde sie zur Professorin und Direktorin des Labors für Baustoffe an die École Polytechnique Fédérale de Lausanne berufen.

---

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Hoffmann, Bundesverband der Deutschen Zementindustrie,  
Telefon: 030 / 28002 – 225, Fax: 030 / 28002 – 250  
hoffmann@bdzement.de